

**Rede anlässlich der Filmpremiere „Die Unbeugsamen“ am  
22. September 2021**

**ES GILT DAS GESPROCHENE WORT**

Sehr geehrter Herr Hoesch, sehr geehrter Herr Fiedler,

liebes Team von Broadview TV,

liebe Gäste,

heute Abend sind so viele Menschen unter den Gästen, die ich kenne und auch gerne begrüßen würde, es sprengt jedoch den Rahmen Sie alle namentlich zu nennen. Von Politik über Wirtschaft und Medien bis hin zu Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung – und ganz besonders freue ich mich, einige der Protagonistinnen des Films heute hier begrüßen zu dürfen.

Sehr geehrte Gräfin von Nayhauß-Cormons,

sehr geehrte Frau Hellwig,

sehr geehrte Frau Matthäus-Maier,

sehr geehrte Frau Nickels,

sehr geehrte Frau Verhülsdonk,

wir alle wissen: die Politik war viel zu lange ein männlich besetztes Feld, auf dessen Boden wir als Frauen nur mühsam, langsam und kämpfend unseren Platz eingenommen haben. Erst vor zwei Wochen haben wir das 50-jährige Jubiläum der Frauenbewegung hier in Köln gefeiert.

Und ich bin darüber nachdenklich geworden. Ich frage mich: wie viel Gewicht hat die weibliche Stimme im politischen Diskurs in Deutschland heute? Mit dem Ende der Amtszeit von Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel wird eine ganz außerordentliche weibliche Stimme aus dem Bundeskanzlerinnenamt ausscheiden.

Frau Dr. Merkel hat in dieser Zeit einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung von Frauen in der Politik und zur Gleichberechtigung geschaffen. Das darf unseren Blick allerdings nicht davon ablenken, dass Frauen in der Politik weiterhin unterrepräsentiert sind, aktuell liegt der weibliche Anteil im Bundestag bei 31 %. Er war 2017 sogar rückläufig, vorher lag er bei über 36 % - der Ausgang der diesjährigen Wahl bleibt abzuwarten. Und auch ich bin nur eine von vier Oberbürgermeisterinnen in NRW – dagegen stehen 19 männliche Kollegen. Wir arbeiten immer noch daran, Frauen auch in den Kommunen in Führung zu bringen und wir sind noch lange nicht zufrieden mit dem Erreichten.

Meine verehrten Damen und Herren, es gibt jedoch in meinem Arbeitsalltag als Oberbürgermeisterin immer wieder Momente, in denen ich merke, wie sehr die Gleichberechtigung doch schon auch gesehen und gelebt wird.

Wie Sie sicherlich wissen, gehört es mittlerweile ebenso zum Aufgabenfeld einer Oberbürgermeisterin, Inhalte für Social

Media Beiträge mit auszuwählen und durch mein Presseteam – oder auch für meine privaten Kanäle durch meine Mitarbeitenden – umsetzen zu lassen. So wurde ich bei Twitter auf einen interessanten Post aufmerksam.

Ein junger Mann postete:

**„Nur weil Männer jetzt auch Kanzlerin werden wollen, sollten wir nicht gleich das Wort ändern. Ich habe schon immer Kanzlerin gesagt und das bleibt auch so. Die Männer sind da mitgemeint.“**

Diese Perspektive einer jungen Generation, die inmitten der Errungenschaften der Gleichberechtigung erzogen wird und aus ihrer persönlichen Erfahrung heraus an vielen Stellen nur die gelebte Gleichberechtigung kennt – diese Perspektive hat mich wirklich begeistert. Sie zeigt: ein Teil unseres Ringens um Gleichberechtigung ist bereits Geschichte. Und der Fortschritt selbst ist der Alltag. Dieser junge Mann zeigt, dass all das, wofür wir gekämpft haben, sich bereits auszahlt und bemerkbar macht.

Natürlich ist die Gleichberechtigung noch nicht vollumfänglich abgeschlossen und wenn wir uns die aktuelle globale Lage ansehen, dann ist sie an vielen Stellen noch höchst defizitär und mitunter sogar brandgefährlich für Frauen – aber – und dieses ABER möchte ich betonen:

die Orte, an denen die Gleichberechtigung bereits Früchte trägt: die dürfen wir in unserem Streben nicht übersehen.

Es braucht heute wie damals mutige und engagierte Frauen, um eine Gegenbewegung aufrecht zu halten, die Gleichberechtigung dort nachholen, wo sie noch nicht vorhanden ist.

Und diesen Pionierinnen, die für uns vorausgegangen sind, denen widmen wir uns heute. So komme ich zurück auf meine Eingangsfrage: Welches Gewicht hat die weibliche Stimme im politischen Diskurs? Auf die ich Ihnen nur antworten kann: Sie hat das Gewicht, das wir ihr verleihen. Und ich freue mich heute im Rahmen dieser Filmpremiere die Stimmen der Frauen zu hören, die uns zu mehr Gleichberechtigung in der Politik verholfen haben.